

NEU IM PROGRAMM – unsere neuesten Titel
juni 2016

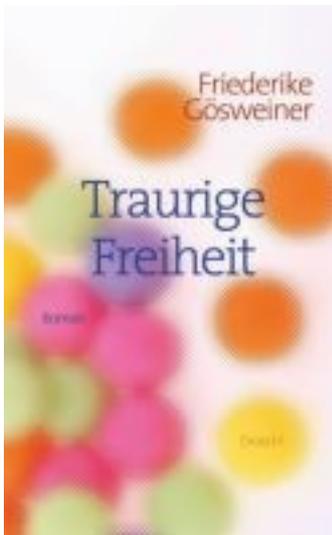
BOEKHANDEL

GODERT WALTER

Duitse boeken voor Duitse – lage! – prijzen

GEB = Gebunden (hardcover)
KT = Kartoniert (paperback)
LN = Leineneinband (hardcover met linnen band)

LITERATUR / LITERATURGESCHICHTE

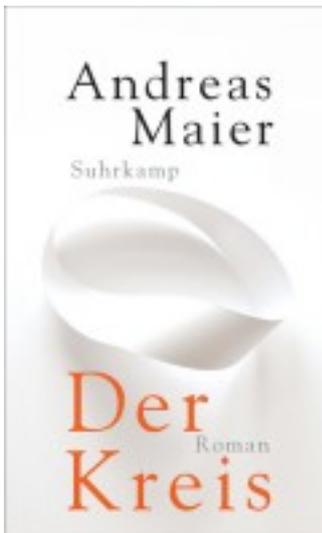


Friederike Gösweiner: Traurige Freiheit
Roman. 2016. 144 S. 21 cm.
GEB 18.00 EUR

Nur wenige Besprechungen hat dieser so wunderbare wie traurige Debütroman der Österreicherin Friederike Gösweiner bisher erhalten. Erzählt wird von der dreißigjährigen Hannah, die sich aus ihrer Beziehung mit einem angehenden Kinderarzt löst und nach Berlin zieht, um endlich ihre Karriere als Journalistin in Gang zu bringen und als studierte Arbeitslose zwischen zahllosen Absagen und Liebesenttäuschungen immer weiter in eine Lebenskrise schlittert. Zeit-Kritikerin Ursula März lobt die großartige Darstellung einer persönlichen Krise, die aus zu langem Zögern resultiert. Im rbb-kulturradio ist Manuela Reichert tief beeindruckt, wie klug, "kühl in Ton und Blick" und ganz ohne Larmoyanz die Autorin den Abstieg ihrer traurigen Verliererin und die "modernen Fröste der Freiheit" beschreibt. Für Standard-Kritikerin Christa Gürtler ist der Roman eine eindringliche Fallstudie über die "prekären Verhältnisse" einer verlorenen Generation, deren Selbstoptimierungsstrategie an den neoliberalen Arbeitsverhältnissen scheitert. Während Gürtler in Gösweiners "präzisen" und "berührenden" Schilderungen lernt, wie "traurig Freiheit jenseits aller Sicherheiten" sein kann, liest Karl-Markus Gauß in der Presse eine "unerbittliche" Studie über Einsamkeit, die ganz nebenbei auch die "Herrschaftstechniken" bei Vorstellungsgesprächen beleuchtet. Auf kulturnews.de spricht die Autorin, die über "Einsamkeit in der jungen deutschsprachigen Literatur der Gegenwart" promoviert hat, über die Probleme der Generation Praktikum.

Mehr zu diesem Buch:

<https://www.perlentaucher.de/buch/friederike-goesweiner/traurige-freiheit.html>



Andreas Maier: Der Kreis

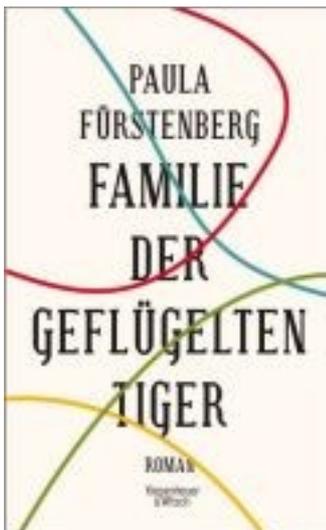
Roman. 2016. 149 S. 205 mm.
GEB 20.00 EUR

Das Kind steht in der Bibliothek seiner Mutter und versucht zu begreifen, was es vor sich hat: Bücher. Der Dreizehnjährige geht auf sein erstes Heavy-Metal-Konzert und erkennt ausgerechnet dort, dass man es auch Ernst meinen kann mit Kunst und Existenz. Eine Theatertruppe bringt ihm schließlich die Rolle seines Lebens bei, und am Ende begreift er den wahren und einzigen Mythos der Kunst: Tu es .

Andreas Maiers Der Kreis ist eine Reflexion darüber, wie aus Vorläufigem Unbedingtes entstehen kann, wie man sich die Motive seines Lebens durch Anverwandlung des Gegebenen erschafft, und schließlich darüber, wie man überall, auch als Kind, ständig auf der Suche nach dem ist, was die Welt und das eigene Ich im Innersten zusammenhält.

Mehr zu diesem Buch:

<https://www.perlentaucher.de/buch/andreas-maier/der-kreis.html>



Paula Fürstenberg: Familie der geflügelten Tiger

Roman. 2016. 240 S. 205 mm.
GEB 18.99 EUR

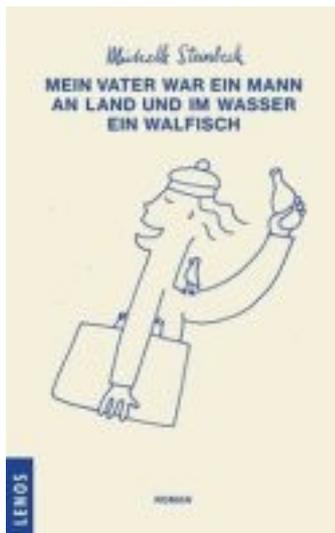
Schon als Kind hatte Johanna eine Vorliebe für Landkarten, die die Welt überschaubar machten und zugleich die Fantasie anregten. Nach dem Abitur ist sie aus der Uckermark nach Berlin gezogen, wo sie zum Ärger ihrer Mutter eine Ausbildung zur Straßenbahnfahrerin macht, anstatt zu studieren. Mit Reiner, ihrem

Ausbilder, bewegt sie sich durch das wohlgeordnete Liniennetz der Großstadt und lacht über alte DDR-Witze, ohne sie zu verstehen. Mit Karl, dem elternlosen Weltenbummler, beginnt sie eine Affäre. Ihr Vater Jens hat die Familie kurz vor dem Mauerfall verlassen, da war Johanna zwei. Außer einer Postkarte an der Wand erinnert nichts an ihn.

Doch dann ruft Jens an, und Johannas Lebenskonstrukt gerät ins Wanken. Plötzlich gibt es zahlreiche widersprüchliche Versionen seines Verschwindens. Ist er geflohen? Wurde er verhaftet? Hatte Johannas Mutter etwas damit zu tun oder gar Honeckers Krankengymnastin?

Mehr zu diesem Buch:

<https://magazin.spiegel.de/SP/2016/31/146048335/index.html>



Michelle Steinbeck: Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch

Roman. 2016. 153 S. 19 cm.

GEB 18.00 EUR

Loribeth ist auf der Flucht, in ihrem Koffer ein erschlagenes Kind. Eine Wahrsagerin hilft ihr weiter: Sie muss den Koffer samt Kind ihrem verschollenen Vater bringen, um erwachsen zu werden. Auf ihrer phantastischen Reise durchquert sie Städte, Wüsten und Meere und verliebt sich in alle Wesen, die ihr etwas Essbares anbieten. Doch unerwartete Begegnungen, Katastrophen und eine erschreckend lebendige Kofferleiche zwingen sie stets weiterzuziehen - bis der Koffer seinen Bestimmungsort findet und Loribeths Blick sich verändert: Das Magische geht ins Reale über. Das lang ersehnte Leben im Kreis der auserwählten Freunde ist öd; nichts passiert. Um ein wenig Magie zurückzuholen, wird wild gefeiert, doch Loribeth kann nicht aufhören zu fragen: Soll das nun alles sein?

Michelle Steinbeck ist mit ihrem Debütroman eine virtuose Entwicklungsgeschichte gelungen. In einer sinnlichen Sprache erzählt sie die Abenteuer einer jungen Frau, deren Ängste vor dem Erwachsenwerden buchstäblich lebendig geworden sind. Die märchenhaften Bilder überraschen durch skurrile Wendungen und offenbaren einen wachen Blick auf die zeitlosen Themen der Jugend.

Mehr zu diesem Buch:

<https://www.perlentaucher.de/buch/michelle-steinbeck/mein-vater-war-ein-mann-an-land-und-im-wasser-ein-walfisch.html>



DAS MAG - The Best-of

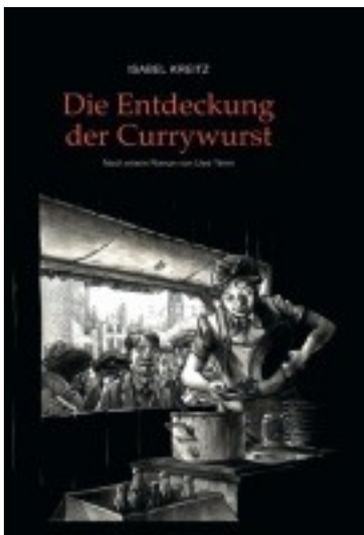
Junge Literatur aus Flandern und den Niederlanden. Literaturmagazin aus den Niederlanden.. Hrsg. v. DAS MAG. 2016. 100 S. 240 mm.
KT 14.00 EUR

Das Best-of der jungen Literatur aus Flandern und den Niederlanden

Die junge niederländische Literaturszene lebt! Seit ein paar Jahren erfährt Gegenwartsliteratur gerade von jungen, neuen Autoren in den Niederlanden und in Flandern eine wahre Blüte - und DAS MAG, ein Magazin und Verlag aus Amsterdam, steht im Zentrum dieser Bewegung. Mit ihrem Magazin und ihren Festivals beweisen die enthusiastischen Macher gutes Gespür für aktuelle Themen und die Interessen junger Leser. Und mit ihrem Buchverlag haben sie bereits mit den ersten Titeln wie dem Romandebüt von Lize Spit Überraschungsbestseller gelandet.

In Zusammenarbeit mit dem mairisch Verlag erscheint DAS MAG jetzt in einer einmaligen Sonderausgabe erstmals auf Deutsch - und zwar als ein Best-of der spannendsten jungen Autorinnen und Autoren. Mit Erzählungen, Gedichten und Essays von u.a. Lize Spit, Joost de Vries, Maartje Wortel, Daan Heerma van Voss, Bregje Hofstede, Wytske Versteeg, Jan Postma, Peter Terrin und Maud Vanhauwaert. Im Heft finden sich aber auch exklusive kürzere Texte von etablierten Autoren wie Herman Koch, Saskia de Coster, Dimitri Verhulst, Connie Palmen, Gerbrand Bakker, Charlotte Mutsaers und Tom Lanoye.

Wer sich passend zum Buchmesse-Schwerpunkt einen repräsentativen Überblick über aktuelle Literatur aus Flandern und den Niederlanden verschaffen will, liegt mit DAS MAG genau richtig.



Isabel Kreitz: Die Entdeckung der Currywurst

Carlsen graphic novel 5. Aufl.. 2015. 64 S. SW-Comics. 245 mm. ab 12 J.

GEB 12.90 EUR

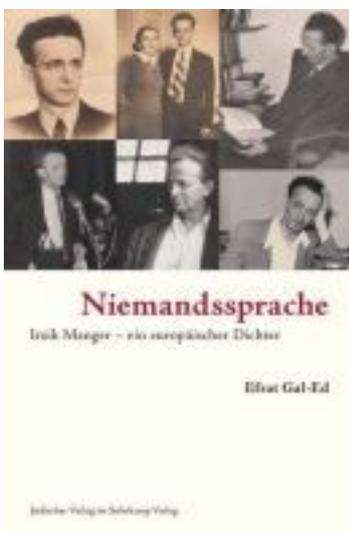
Am Hamburger Großneumarkt stand einst die Imbissbude von Frau Brücker, die jedem, der es hören wollte, erzählte, sie habe kurz nach dem Krieg die Currywurst erfunden. Daran erinnert sich der Erzähler noch Jahre später als der Imbiss längst verschwunden ist. In einem Altenheim spürt er die über Achtzigjährige auf - doch anstatt ihr kulinarisches Geheimnis zu lüften, beginnt sie, eine Geschichte zu erzählen, die zurückführt in das Kriegsjahr 1945... Isabel Kreitz lässt Uwe Timms ebenso spannenden wie anrührenden Roman "Die Entdeckung der Currywurst" in stimmungsvollen Zeichnungen lebendig werden. Dabei eröffnet die Comic-Zeichnerin (Die Woche) ein akribisch recherchiertes Bild des Kriegsendes im zerstörten Hamburg. Die hochwertige Neuausgabe beinhaltet zudem einen umfangreichen Anhang, der die dramatischen Ereignisse des Kriegsendes in Hamburg dokumentiert.



Richard Horne, Eric Corbeyran: Die Verwandlung

Übersetzung: Wilksen, Kai. Nach d. Erzählung v. Franz Kafka. 2010. o. Pag. Farb. Comics.. 29,5 cm.
GEB 19.95 EUR

Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt.... Und als er feststellt, dass es sich nicht um einen Alptraum handelt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Trotz seines friedfertigen und unschuldigen Lebens als Ungeziefer wird er von seiner Familie verstoßen und schließlich in den Tod getrieben. Die Verwandlung ist eine düstere Metapher auf das Wesen der Menschheit.



Gal-Ed, Efrat: Niemandssprache

Itzik Manger - ein europäischer Dichter
GEB 49.90 EUR

Die Biographie eines der größten Dichter jiddischer Sprache (weltweit die erste umfassende überhaupt) ist nach Inhalt und Form außergewöhnlich. Die Lebensgeschichte des Itzik Manger (1901 - 1969) wird verschränkt mit einer lebendigen Schilderung der jiddisch-säkularen Kultur Osteuropas zwischen den Weltkriegen. Und passend orientiert sich die Texteinrichtung durch die Autorin an der Seitengestaltung des Talmud: mit erzählendem Haupttext, Abbildungen und erläuternden Seitentexten. "In Mangers Lebens- und Schaffensgeschichte verkörpern sich Entwicklung und Reichtum der jiddischen Kultur bis 1939, ihre Zerstörung und der tragische Bruch, den die Shoah hinterlassen hat. Mangers Werk entspringt dem jüdischen Osteuropa mit seinen rumänischen, galizischen, polnischen und baltischen Landschaften, in denen seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine jiddisch-säkulare Kultur sich rasch entfaltete... Itzik Manger zog es, wie die meisten seiner Kollegen, nach Warschau, weil man dort auf unterschiedlichste Weise jiddisch denken, leben und schöpferisch tätig sein konnte. Sie dachten Europa jenseits des Gegensatzes von Eigenkultur und Fremdkultur... Im zunehmend nationalistischen und antisemitischen Polen war das jiddische Europa ein kosmopolitischer Entwurf, ein imaginiertes, herbeigeschriebener Ort, an dem jiddisches Leben beheimatet war."

GESCHICHTE / SACHBUCH



Experiment Einheit

Zeithistorische Essays. Herausgegeben von Sabrow, Martin; Koch, Alexander. 2015. 168 S. m. 10 Abb.. 222 mm. Klappenbroschur.
KT 16.00 EUR

Lange Zeit war die deutsche Einheit vor allem ein staatliches Projekt, ehe sie mehr und mehr zu einer gesellschaftlichen Realität wurde. Den einzelnen Aspekten dieses Prozesses widmete sich 2015 eine vom Zentrum für Zeithistorische Forschung und dem Deutschen Historischen Museum gemeinsam ausgerichtete Ausstellung "Alltag Einheit. Portrait einer Übergangsgesellschaft". Aus ihr ist diese Sammlung von Essays hervorgegangen, die aus unterschiedlichen Perspektiven und in der Verschränkung von zeitgenössischer Erfahrung und zeitgeschichtlicher Distanz auf die Geschichte der deutschen Einigung seit 1990 blicken.

Aus dem Inhalt:

Martin Sabrow: Mythos Einheit? Die deutsche Wiedervereinigung als zeitgeschichtliche Herausforderung

Konrad Jarausch: Der wundersame Weg in die Einheit. Eine transatlantische Perspektive

Pascale Hugues: DDR, mon amour

Etienne François: Die deutsche Nation - eine intellektuelle und politische Herausforderung

Wolfgang Engler: Von der arbeiterlichen Gesellschaft zur Marktwirtschaft. Der Umbruch der Arbeitswelt im Osten

Andreas Ludwig: Die Dinge am Wege. Geld und Konsum in der Erinnerung an eine Gesellschaft vor 25 Jahren

Frank Bösch/Christoph Classen: Fremde Nähe. Die ostdeutschen Medien in den 1990er Jahren

Hermann Rudolph: Die Einheit in Berlin - Eine Fallstudie
Dorothee Wierling: Wendebiografien. Die deutsche Vereinigung als lebensgeschichtlicher Umbruch
Doris Müller-Toovey: Einheitsdeutsch? Zum Wandel der Sprache

Mehr zu diesem Buch:

<https://www.perlentaucher.de/buch/alexander-koch-martin-sabrow/experiment-einheit.html>



Bruno Preisendörfer: Als unser Deutsch erfunden wurde

Reise in die Lutherzeit. 2016. 496 S. 215 mm .
GEB 24.99 EUR

Mit Luther auf die Wartburg und mit Berlichingen auf Raubzug ...

Der Autor des Spiegelbestsellers "Als Deutschland noch nicht Deutschland war" legt nach: Eine Zeitreise in Luthers Deutschland

Martin Luther lag erst ein gutes Jahr in der Wittenberger Schlosskirche im Sarg, als im Frühling 1547 von den Türmen seiner alten Predigtkirche, der Stadtkirche St. Marien, die Aufbauten von den Türmen genommen wurden. Auf die freigemachten Plattformen sollten Kanonen gehievt werden, mit denen man die Landsknechte Karls V. vom Sturm auf die Stadt abhalten wollte. Letztendlich wurde die Stadt friedlich übergeben; Wittenberg wurde nicht geplündert. Luthers Leichnam wurde nicht aus dem Grab geholt und verbrannt, um noch posthum die Reichsacht an ihm zu vollstrecken - obwohl es Stimmen gab, die dies forderten. Die Türme bekamen neue Spitzhelme - und erst ein halbes Jahrtausend später (bei Restaurierungsarbeiten im Jahr 1910) fand man eine von Philipp Melanchthon handschriftlich verfasste Chronik der Zeit - einer Zeit, die bewegter, aber (für Deutschland) auch zukunftsformender kaum hätte sein können.

Bruno Preisendörfer schaut Luther und vielen seiner Zeitgenossen über die Schulter, wir erleben ihr öffentliches Wirken, aber auch ihren Alltag. Mit Götz von Berlichingen überfallen wir Nürnberger Kaufleute und werden selbst von Nürnbergern belagert. Wir sehen den Fuggern in ihrem Augsburger Kontor auf die Finger und machen uns mit den Welsern bei der Ausbeutung Venezuelas die Hände schmutzig. Albrecht Dürer lernen wir beim Malen kennen, Hans Sachs beim Versemachen und Luthers Frau Katharina bei der Haushaltsführung - bis wir mit ihr vor der Pest aus Wittenberg fliehen. Wir erleben, wie mühsam die Alltagsverrichtungen sind, vom Zubereiten der Mahlzeiten bis zum Beschaffen der Kleidung. Wir reißen uns in Landsknechte-Haufen ein, proben mit fränkischen und thüringischen Bauern den Aufstand, lauschen brav den Predigern und fürchten uns vor dem Jüngsten Gericht.

PHILOSOPHIE



Bettina Stangneth: Böses Denken

Originalausg. 2016. 256 S. 205 mm.

GEB 19.95 EUR

Die Philosophin Bettina Stangneth, die mit ihrem Buch über den Holocaust-Organisator Adolf Eichmann ("Eichmann vor Jerusalem") international die Debatte über das Böse neu entfacht hat, stellt eine unbequeme Frage: Haben wir wirklich das Recht zu jedem Gedanken oder braucht auch das Denken eine Ethik?

Die Gedanken sind frei und jeder, der selber zu denken lernt, wird so frei werden wie sie. Das glauben wir jedenfalls. Weil wir fest davon überzeugt sind, dass es einen Zusammenhang zwischen Denken und Moral gibt, fordern Philosophen seit dem 18. Jahrhundert dazu auf, alles zu bedenken, eigene Überzeugungen zu entwickeln und konsequent danach zu handeln. Wer denkt, so hoffen wir, der mordet nicht. Wer aufrichtig seinen Überzeugungen folgt, macht die Welt besser. Aber dann kam das 20. Jahrhundert und mit ihm der organisierte Massenmord, die Tat der denkenden Mörder. Und es kamen die Selbstmordattentäter, die alles andere als gedankenlos sind und dennoch töten.

Dieser elegant geschriebene Essay erklärt und erweitert klassische Konzepte des Bösen, denn wer das Böse bekämpfen will, muss es zunächst einmal erkennen. Es kommt schon lange nicht mehr nur als dummer Barbar, sadistischer Schläger oder gedankenloser Bürokrat daher, sondern mit verführerisch schlüssigen Argumenten. So sehr wir es uns auch gewünscht haben: Für uns Menschen ist nichts jenseits von Gut und Böse. Noch nicht einmal das Denken.

BOEKHANDEL

GODERT WALTER

Oude Ebbingstraat 53

9712 HC Groningen

050 312 25 23

www.godertwalter.nl

www.duitseboeken.nl

Für Bestellungen und Informationen: info@godertwalter.nl